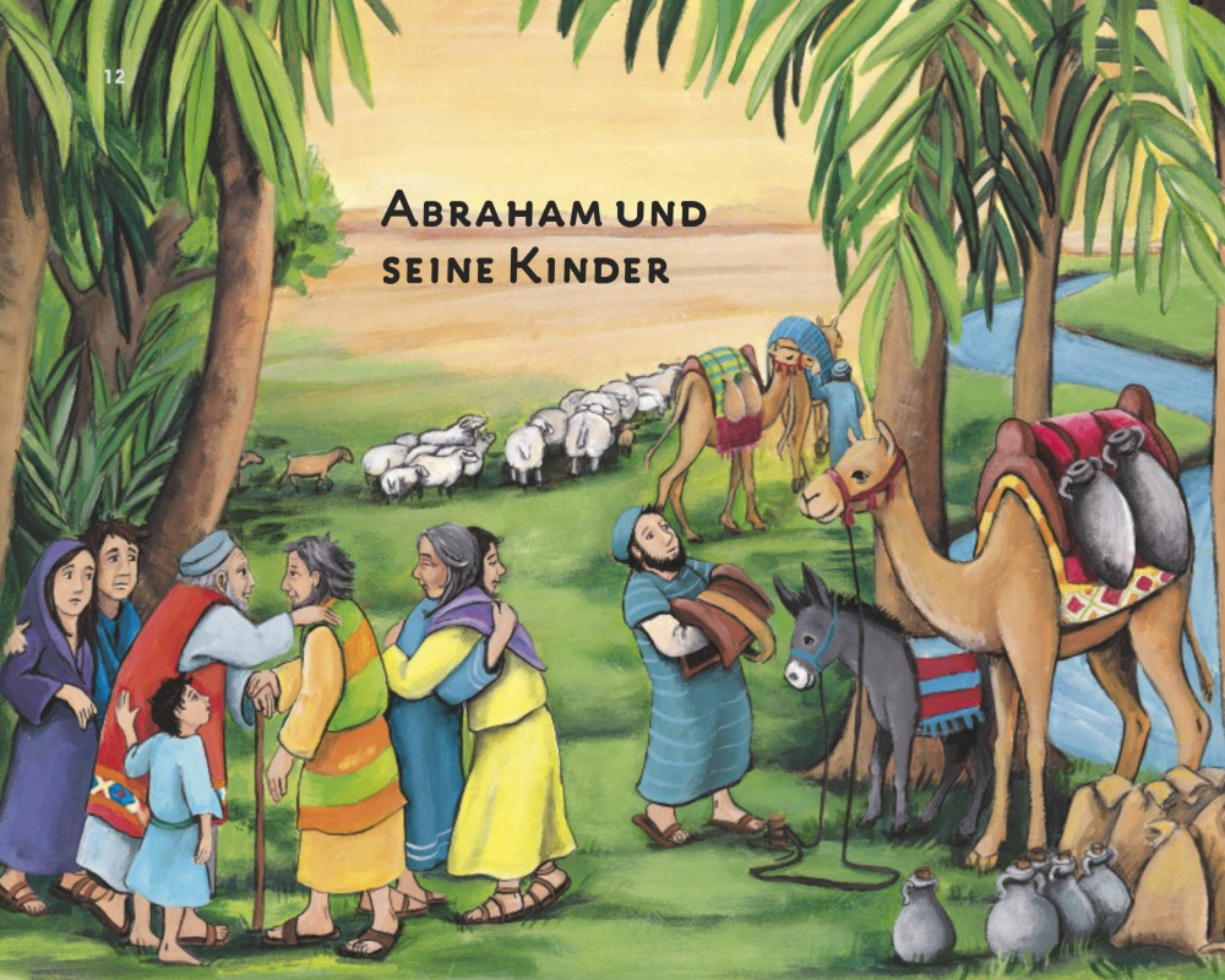


ABRAHAM UND SEINE KINDER



ABRAHAM UND SARA HÖREN AUF GOTT

Erstes Buch Mose 12, 1-4

Abraham hat schon weiße Haare. Auch Saras Haare werden langsam grau. Sara ist Abrahams Frau.

Sie leben in Haran an einem breiten Fluss. Am Ufer wächst saftiges Gras. Schafe weiden auf den Wiesen. Zwischen den Schafen stehen Esel. An Pflöcken sind Kamele angebunden. Sie dösen in der Sonne vor sich hin. Weiter entfernt vom Ufer sind Hügel zu sehen. Hier hört das Gras auf.

Es gibt nur Sand, Steine und niedriges Gestrüpp. Ziegen fressen die Blätter von den Zweigen.

Das alles gehört Abraham. Er steht am Fluss und denkt: »Wie schön ist es hier. Hier bin ich zu Hause.«

Da spricht Gott zu ihm: »Abraham! Zieh weg von Haran. Ich will dir ein anderes Land geben. Ich führe dich hin.«

Abraham gehorcht. Er gehorcht der Stimme Gottes. Er treibt die Schafe und Ziegen zusammen. Knechte und Mägde helfen ihm. Allein hätte er das nicht geschafft. Es sind zu viele Tiere.

Den Kamelen und Eseln werden schwere Säcke auf den Rücken gebunden. Säcke mit Mehl, Bohnen und Linsen. Dazu Körbe mit Kürbissen und Melonen. Honig und Gewürze werden eingepackt. An Gurten werden Krüge aus Ton mit Olivenöl befestigt. Zuletzt werden den Tieren noch prall gefüllte Wasserschläuche aufgeladen. Abraham und Sara geben ihren Eltern zum Abschied einen Kuss. Sie umarmen ihre Geschwister und die vielen Kinder von den Geschwistern. Es ist ein langer Abschied. Ein Abschied für immer.



KEINER KANN DIE STERNE ZÄHLEN

Erstes Buch Mose 12, 5-7 und 15, 2-6

Abraham und Sara sind viele Wochen unterwegs. Manchmal bleiben sie ein paar Tage am selben Ort. Die Tiere brauchen Zeit zum Fressen und zum Trinken. Und die müden Wanderer brauchen eine Ruhepause. Danach wird zusammengepackt. Die Reise geht weiter.

Schließlich kommen sie an eine Stadt mit festen Mauern. Das ist die Stadt Sichem. Unter einer Eiche vor der Mauer bauen sie ihre Zelte auf.

Da sagt Gott zu Abraham: »Du bist am Ziel. Ich schenke dir das Land. Schau dich um. Alles soll dir gehören, so weit du sehen kannst. Deine Kinder, deine Enkel und Urenkel werden hier wohnen.« Das Land heißt Kanaan. Und die Menschen in der Stadt Sichem sind die Kanaaniter.

Abraham baut einen Altar. Er betet: »Gott, ich danke dir. Du hast uns auf dem langen Weg behütet. Du hast mich reich gemacht.«

Doch in der Nacht kann Abraham nicht schlafen. »Wer wird in dem großen Land wohnen? Sara und ich haben doch keine Kinder«. Daran muss er immer denken. Er ist traurig.

Leise geht er vor das Zelt. Da hört er die Stimme Gottes: »Abraham, schau zum Himmel hinauf. Kannst du die Sterne zählen? Du kannst es nicht. Ich verspreche dir: Du wirst der Vater eines großen Volkes sein. Niemand wird deine Kinder zählen können.«

Abraham ist jetzt ganz ruhig. Er glaubt an das, was Gott ihm versprochen hat.



FÜR GOTT IST NICHTS UNMÖGLICH

Erstes Buch Mose 18, 1–15 und 21, 1–7

Nahe bei der Stadt Hebron ist ein kleiner Eichenwald. Der Ort heißt Mamre. Mamre liegt im Süden des Landes Kanaan.

Hier wollen Abraham und Sara für immer wohnen. In Mamre ist Platz genug für sie, auch für Knechte und Mägde, für die Tiere und für die Zelte.

Die Sonne brennt vom Himmel. Abraham sitzt vor dem Zelt. Da sieht er drei Männer. Er geht ihnen entgegen und verbeugt sich. »Es ist heiß heute«, sagt er. »Kommt, ich lade euch ein. Ich freue mich, wenn ihr ein wenig bei mir ausruht.«

Im Schatten eines Baumes liegen Kissen und Schaffelle auf dem Boden. Die fremden Männer lassen sich nieder. Eine Magd bringt Wasser. Sie wäscht den müden Wanderern die Füße. Das Wasser tut ihnen gut.

Abraham bietet den Gästen Brot, Butter und Milch an. Einem Knecht ruft er zu:

»Geh, schlachte ein Kalb.«

Sara ist im Zelt. Sie steht am Eingang. Da

hört sie, wie draußen einer der Männer zu Abraham sagt: »In einem Jahr werdet ihr einen Sohn haben, du und Sara.« Sara muss lachen. »Ich mit meinen grauen Haaren. Das gibt es doch nicht.«

Wieder hört sie die Stimme des Fremden:

»Warum lacht Sara? Sollte für Gott etwas unmöglich sein?«

Der Mann hatte recht.

Nach einem Jahr bringt Sara ein Kind zur Welt. Einen Sohn.

Sie nennen ihn Isaak. Abraham und Sara sind glücklich.

